

Richard Schreiber wurde am 9. März 1950 in Torun (Tohrn) in Pommern in Polen geboren, was zugleich auch die Familienheimat ist.

Mit 14 Jahren besuchte er die Berufshochschule die er mit Matura und dem Diplom für Autotechnik im Jahr 1969 abschloss.

Am 10. November 1969 trat er ins Priesterseminar Paradyz in der Diözese Gorzów ein wo er das Philosophie und Theologie Studium absolvierte. Im Juli 1974 erhielt er die Diakonenweihe.

Schon ein Jahr später am 15. Juni 1975 wurde er in Stettin von Bischof Jerzy Stroba zum Priester geweiht.

*„Kto nie miłuje, nie zna Boga, bo Bóg jest miłością“*

*„Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe“ 1 Joh 4,8*

Nach seiner Priesterweihe war Richard Schreiber von Juni 1975 bis Juni 1985 als Kaplan in 5 Pfarren tätig und war nebenbei Studentenseelsorger. In den folgenden 2 ½ Jahren wurde er als Pfarrer zuerst in Chwarstnica und dann in Jaroszewo eingesetzt. Im März 1986 wurde er in den Priesterrat gewählt.

Im Jahr 1988 übersiedelte er nach Deutschland, wo er als Subsidiar u. a. in Hamburg-Lurup, Oberaden einem Teil von Bergkamen (Nordrhein-Westfalen) eingesetzt war. Nebenbei absolvierte er einen Lehrgang am Goethe Institut in Iserlohn.

Nach seinem Deutschlandaufenthalt ging Richard Schreiber zurück nach Polen, wo er in der Erzdiözese Szczecin-Kamien seinen Dienst als Pfarrer tat. Zusätzlich machte er Urlaubsvertretung im Bistum Osnabrück und Augsburg.

Nach seiner Tätigkeit als Kaplan in Lauzite bei Sorben für 1 Jahr war er für 2 Jahre als Pfarradministrator in der Pfarrei des Hl. Jan Kanry in Wapnica eingesetzt.

Anschließend wechselte wieder nach Stettin. Dort war er einerseits als Kaplan und zusätzlich als Beichtpater im Dom in Stettin bis Mai 2010 tätig.

Im April 2010 erhielt Richard Schreiber die Erlaubnis für seelsorgerische Tätigkeiten in der Erzdiözese Wien. So führte ihn sein Weg nach Österreich.

Von September 2010 bis Ende August 2014 war Richard Schreiber als Kaplan in den Pfarren Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Walterskirchen und Wetzelsdorf tätig.

Und schließlich – mit 1. September 2014 wechselte er zu uns in den Pfarrverband Orth/Donau.

*S. Bannert*